

Herr Eduard Langbein hat zwar in meiner Handlung nur eine kurze Zeit, aber während derselben so zu meiner Zufriedenheit gearbeitet, dass ich ihn mit vollem Rechte bei Gründung seines eigenen Geschäfts Allen meinen geehrten Herren Collegen als einen rechtlichen, fleissigen und geschäftsgescheiteten Mann empfehlen kann.

Neustadt a. d. Orla, den 26. December 1833.

Friedrich Ludwig Lebrecht Wagner,

Firma: J. K. G. Wagner.

[75.] Verkaufs-Anzeige.

Die Unterzeichnete beabsichtigt, ihre Buchhandlung in Lemberg mit allen Warenwörtern und den Actien aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Die Handlung besteht seit 52 Jahren, genießt einen sehr ausgebreiteten Credit, ist am Oelingplatz gelegen und hat ein Waarenlager von französischen, deutschen und polnischen Werken, desgleichen Musikalien, Landkarten und Kupferstichen, welche, laut der im vorigen Monat beendigten Inventur, einen Betrag von Cons. Münze fl. 31,600 netto ausmachen.

Kaufinteressenten wenden sich — der näheren Verkaufsbedingungen halber — an die Eigentümerin in frankierten Briefen zu wenden.

Lemberg, am 10. Jan. 1834. Josephine Pfaff.
Firma: C. G. Pfaff sel. Witwe.

[76.] Verkauf einer Buchhandlung.

Eine Buchhandlung, zu deren Übernahme 4 bis 5000 Thlr. Capital gehören, ist sogleich zu verkaufen. Nähere Nachricht ertheilt zahlungsfähigen Käufern auf dessausige Anfragen Herr L. Michel in Leipzig.

[77.] Verkaufsanerbieten.

Bei L. Fernbach jun. in Berlin ist ein sehr gut erhaltenes Exemplar der Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik vom 1. April 1827 bis Ende 1832 für 16 Thaler zu haben, auch durch Herrn Buchhändler A. F. Köhler in Leipzig zu beziehen.

[78.] Stellengesuch.

Ein junger Mann von 24 Jahren, der 3 Jahre den Buchhandel erlernt, 13 Jahr als Commis in einer Sortiments- und Verlags-Buchhandlung gearbeitet hat, der alten Sprachen, so wie der französischen mächtig ist, indem er sich früher dem Studium widmete, auch einige Jahre in einer bedeutenden Druckerei die Correctur mit besorgte, sucht sogleich oder zu kommenden Ostern ein anderweitiges Engagement. Seine Zeugnisse sind gut. Die lebl. Redaction dieses Blattes wird die erwähnten einlaufenden Anfragen unter der Adresse C. D. glücklich weiter besorgen.

[79.] Ein junger Mann, der zu Ostern l. J. seine Lehrjahre in einer der größeren Buchhandlungen Berlins beendigt hat und von seinem Herrn Principal bestens empfohlen wird, sucht um diese Zeit eine Gehilfenstelle. Er sieht weniger auf Gehalt als auf eine anständige Behandlung u. Gelegenheit, sich weiter auszubilden, und bemerkt noch, dass er sich auch im Musikalienhandel Kenntnisse erwerben hat. Geneigte Anträge unter der Nummer H. E. besorgt das literarische Comtoir von Ernst Klein in Leipzig.

[80.] Für einen jungen Mann, der bei mir den Buchhandel erlernte und jetzt als Gehilfe in meinem Geschäft arbeitet,

suche ich eine Gehilfenstelle. Ich kann denselben mit voller Überzeugung für die Stelle eines zweiten Gehilfen empfehlen, da er bei den guten Verkenntnissen, die er bei dem Eintritt in das Geschäft mitbrachte, sich in meinem Geschäft, in welchem alle Branchen des Buchhandels betrieben werden, thätig auszubilden sucht. Eisleben, im Januar 1834.

Georg Reichardt.

[81.] Anzeige.

Dass Herr J. P. Streng in Frankfurt a. M. die Güte hat, meine Commissionen auf dertigem Platze zu besorgen, zeige ich meinen geehrten Geschäftsfreunden hierdurch geziemend und mit dem weitern Bemerkun an, dass durch denselben auch meine Kataloge, wovon Nr. XXL erst kürzlich erschien, bezogen werden können.

Ulm, im Januar 1834. Wolfgang Neubronner.

[82.] Gesuch.

Diejenigen Herren Verleger von medicinischen Werken, welche eine baldige Recension Ihres Verlags in der medic. chirurg. Zeitung, redig. v. Ehrhard in Innsbruck wünschen, ersuche ich, 1 Exemp. unter der Adresse der Expedition dieser Zeitung, die außer Deutschland namentlich in den österreichischen Provinzen stark gelesen wird, an mich einzusenden.

Leipzig, d. 15. Jan. 1834. K. F. Köhler.

[83.] Bitte.

W. Lüders, Bücher-Commissionnaire in Berlin bittet um Einsendung von Auctionskatalogen p. Adr. des Herrn G. Eichter hier. Für zweckmäßige Verbreitung derselben wird er eifrig sorgen.

[84.] Berichtigung.

In meinem Novit. Verzeichniß von 1833 ist bei Bischoff's Handbuch d. botan. Terminologie, der 2. Hälfte 2. Lieferung, beigesetzt: dass damit das Werk geschlossen sei. Ich muss dies widerstreiten und auf die noch folgende 3. Liefl. beziehen, da ich mit dem Herrn Verfasser auf nochmalige Abtheilung der 2. Liefl. übereingekommen bin.

Nürnberg, am 8. Jan. 1834. Schrag.

[85.] Bitte um Zurücksendung.

Von „Schwabe's Grundsätze der Erziehung“ 8. roh à 12 gr.“ fehlen mir augenblicklich Exemplare. Ich ersuche die Herren Collegen, die nicht fern von Leipzig wohnen, mir gütigst bald die in Commission gesandten Exemplare zu rückzutun.

Eisleben, im Jan. 1834. Georg Reichardt.

[86.] J. G. Engelhardt in Freiberg bittet, ihn künftig mit allen unverlangten Neuigkeiten zu verschonen, jedoch Novitäts-Zettel und Proben reichlich einzusenden.

Berichtigung.
Börsenbl. Nr. 2, S. 22, Z. 14 v. mit. lies: van Tiessandt.